

Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Juni 2022



der Gemeinde Oberau
27. Jahrgang; Nummer 2

Verkehrsfreigabe der B2-Ortsumfahrung

Am 25. Mai fand der offizielle Festakt mit anschließendem Bürgerfest aus Anlass der Fertigstellung der Ortsumfahrung nach fast siebenjähriger Bauzeit (Baubeginn: September 2015) statt. Unser Ort ist damit vom Durchgangsverkehr der Bundesstraße 2 entlastet. Den Festakt mit Beginn um 13.00 Uhr hatte die Autobahn GmbH des Bundes in eigener Zuständigkeit veranstaltet und dabei im Vorfeld kommuniziert, dass nur geladene Gäste teilnehmen können. Hintergrund für diese Entscheidung war wohl, dass die Veranstaltungsplanung während der Corona-Hochinzidenzphase erfolgt ist und man dann – trotz deutlicher Entspannung des Infektionsgeschehens – keine Änderung am Konzept mehr vornehmen wollte. Tatsächlich wurden die Zugangsbeschränkungen dann erfreulicherweise aber gelockert, so dass



Die ersten Veranstaltungsbesucher treffen ein

interessierte Personen auch ohne förmliche Einladung dem Festakt für das etwa 260 Mio. Euro teure Projekt beiwohnen konnten.



Das Festgelände

Eingeläutet wurde das Festprogramm mit dem Song "Ich steh' im Stau nach Oberau" des Murauer Liedermachers Simon Gorke, der mit ironischem Unterton sein tiefes Bedauern über den künftig der Vergangenheit angehörenden Verkehrsstau zum Ausdruck brachte.

Anschließend an den musikalischen Vortrag – die Veranstaltung wurde im weiteren Verlauf durch die Musikkapelle der Autobahn begleitet – erfolgte die förmliche Begrüßung der Festredner und Teilnehmer durch den Direktor der Niederlassung Süd der Autobahn GmbH, Herrn Michael Kordon.

Er bedankte sich bei den Beschäftigten seines Hauses für die geleistete Arbeit während der siebenjährigen Bauzeit und für das gute Zusammenwirken mit den anderen beteiligten Behörden. Das Team der Autobahn GmbH in Oberau, so Kordon, werde sich nun nahtlos um die bauliche Umsetzung des Auerbergtunnels kümmern.



Auf der Bühne:
Michael Kordon und Dominik Detert (v.l.)

druckt wies Theurer darauf hin, dass die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung auf deutschen Bundesstraßen im Mittel bei 10.000 Fahrzeugen liege, in Oberau betrage dieser Wert auf der B 2 dagegen 26.000 Fahrzeuge.

In einem weiteren Kurzvideo wurden Informationen zum Bau der Straßentunnel vorgestellt (1,6 Mio. Tonnen ausgebrochenes Gestein, 200 Tonnen verbrauchter Sprengstoff, 43.000 m² Fläche Betonfahr-



Christian Bernreiter, Verkehrsminister des Freistaates Bayern



Bundestagsabgeordneter Alexander Dobrindt

Nach einem Videofilm über die Planungsphase der Straßenbaumaßnahme sprach der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Michael Theurer (FDP), in Vertretung des Bundesverkehrsministers zu den Anwesenden. Er bestätigte die Notwendigkeit dieses Bauvorhabens, da er "heute selbst eine Stunde im Stau" zugebracht habe. Es handele sich um ein wichtiges infrastrukturelles Projekt, da Verkehrswege die Lebensader der Gesellschaft und Wirtschaft darstellten. Beein-



Michael Theurer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium

bahn), die der "Radio Oberland"-Moderator Dominik Detert als "Faszination Tunnelbau" bezeichnete. Detert führte übrigens durch die Veranstaltung und übergab das Wort an Christian Bernreiter (CSU), dem Bayerischem Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr. Bernreiter betonte, dass gerade auch der ländliche Raum gute verkehrliche Infrastruktur brauche – die Fahrzeuge würden auch in Zukunft zahlenmäßig nicht weniger, sondern hätten nur einen anderen, ökologischeren Antrieb. Dem Ausbau des Straßennetzes komme daher eine entscheidende Bedeutung zu. Er freute sich deshalb über die Umsetzung und den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts, bedanke sich ausdrücklich bei den Grundstückseigentümern und wünschte allen eine gute, unfallfreie Fahrt.

Der frühere Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (MdB, CSU) dankte zunächst der Initiative "Verkehrsentlastung Oberau" (VEO), an deren Demonstrationen er regelmäßig teilgenommen hatte. Er erinnere sich noch lebhaft an seine letzte Demo im Juli 2013 und als er dann im Dezember 2013 zum Minister ernannt worden sei, habe man ihm "gerade einmal einen Tag Zeit gelassen", bis man ihn an die dringliche Umsetzung der Oberauer Ortsumfahrung erinnert habe. Dobrindt bekräftigte, dass sein schnelles "grünes Licht" für den Tunnelbau keine Bevorzugung der Region dargestellt habe – vielmehr sei es der Ausgleich für eine jahrzehntelange Benachteiligung gewesen.

Allerdings stehen die nächsten Aufgaben bereits an: darunter die Verwirklichung der Oberauer Ortsumgehung im Zuge der B 23.

In die gleiche Kerbe schlug der Landtagsabgeordnete Harald Kühn (CSU), der darauf hinwies, dass die Politik seit 50 Jahren mit der Verkehrsentlastung im Loissachtal befasst sei. Eine Umfahrlösung für Oberau sei entgegen der Auffassung der Kritiker damit nicht schnell erfolgt, sondern es sei "allerhöchste Zeit" dafür gewesen.

Der dritte Videobeitrag befasste sich mit Einzelheiten zum Betrieb des Tunnelbauwerks: Erläutert wurde die für die Verkehrssicherheit sehr bedeutsame Fahrzeug-Höhenkontrolle und weitere für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer wichtige Bauwerkskomponenten (10 Notausgänge und 5 Nothaltebuchten pro Röhre, 150 Kameras, 500 Fluchtweg-Kennzeichnungen pro Röhre, 500 km verlegte Kabel). Die Tunnelpatin und ehemalige Biathletin Magdalena Neuner zeigte sich anschließend erfreut, dass nach Bewältigung dieser Mammutaufgabe nun Oberau und die Natur aufatmen könnten. Die vorletzte Ansprache im Rahmen des Festaktes hielt Landrat Anton Speer (FWL), versprach "die kürzeste Rede des heutigen Tages zu halten" und bewertete dabei die Maßnahme als wichtiges Projekt nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für den Landkreis.



Landrat Anton Speer und 1. Bürgermeister Peter Imminger (v.l.)

Der 1. Bürgermeister Peter Imminger freute sich, dass nach einem halben Jahrhundert nun der Zeitpunkt für eine spürbare Verkehrsentlastung Wirklichkeit geworden sei. Die Tragweite werde ihm und den Bürgerinnen und Bürgern vermutlich aber erst nach und nach bewusst. Scherzhaft forderte er die Erhebung Oberaus zur Stadt, da die Gemeinde nun über zwei Schnellstraßen-Ausfahrten verfüge: den Anschluss "Oberau-Nord" und "Oberau-Süd". Imminger erinnerte aber auch daran, dass der erfolgreiche Abschluss dieses Projekts nur ein Teilerfolg sei. Denn es gelte weiterhin, sich mit aller Kraft für die eine Umfahrlösung der B23 einzusetzen, um eine vollständige Entlastung des Ortes vom Durchgangsverkehr zu erreichen.

Zum Schluss des offiziellen Veranstaltungsteils gedachten die anwesenden Vertreter der Geistlichkeit, der Dekan Andreas Lacknermeier und Pfarrer Martin Dubberke, dem bei den Bauarbeiten verstorbenen Bauarbeiter und segneten das "großartige Werk", an dessen Anfang eine Vision gestanden habe und aus dem nun ein Weg entstanden sei.

Die symbolische Verkehrsfreigabe mit dem Durchschneiden des Absperrbandes durch die Festredner und das Durchfahren der Tunnelröhren leitete dann über zu dem bis in den Abend andauernden Bürgerfest.

Die Gemeinde Oberau bedankt sich bei allen, die sich in der Vergangenheit für die Verwirklichung der Ortsumfahrung eingesetzt haben, insbesondere bei den engagierten Sprechern und Mitgliedern der VEO. Außerdem ein herzliches Vergelt's Gott an die Ortsvereine, die die Bewirtung im Zuge des Bürgerfestes übernommen hatten, und an das Vereinkomitee für die diesbezügliche Organisation.



Die "Jungfernfahrt" durch den Tunnel

Die "Jungfernfahrt" durch den Tunnel

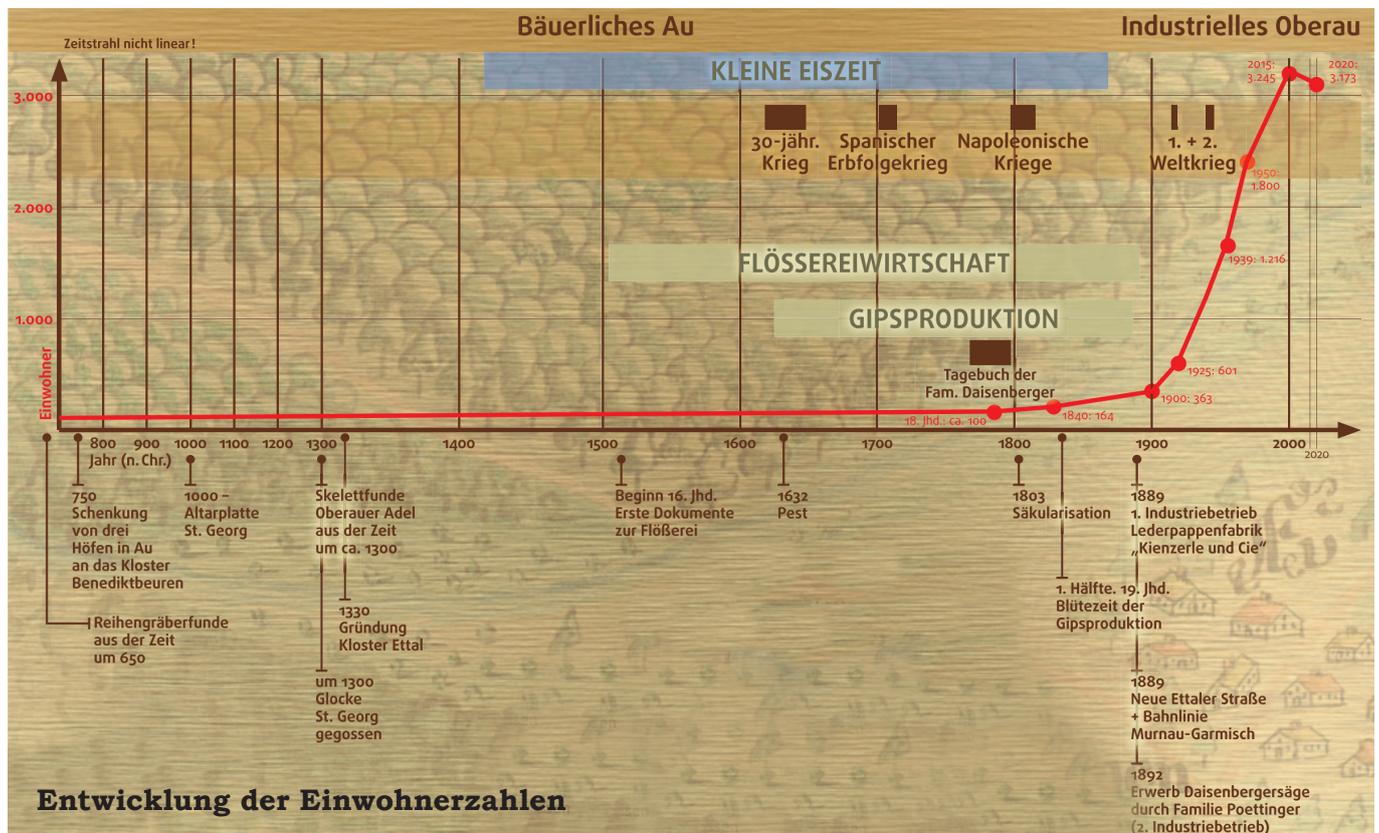
„Hobt's Eis ou a Geschichte“ fragte mich einmal vor vielen Jahren ein stolzer Werdenfelser. Ich konnte ihn davon überzeugen, dass wir sehr wohl eine historische Vergangenheit haben. Und jetzt kann sich der Mann in Kürze auch darüber informieren. Ohne dass er teure Bücher kaufen muss, von denen es bislang vier gibt. Bald wird nämlich ein Stelenweg im Kulturpark eröffnet. Außerdem wird es dezentral andere Informationen im Ort geben, die unsere Historie darstellen. Mithilfe des QR-Code kann dann auch auf Rundfunksendungen, Fernsehsendungen und Internetinhalte zugegriffen werden.

Oberau und seine Geschichte

Heinz Schelle

Eine absolute Seltenheit ist allerdings der Daisenbergerhof (Doasenberg, nicht Lippen): Sowohl die Familie als auch ein Knecht haben über ihn geschrieben. Vater und Sohn haben von 1765 bis 1797

alles, was sie für bemerkenswert hielten, festgehalten. Der Knecht Prändel hat in der gleichen Zeit über die Arbeitsgebiete und -techniken auf dem Anwesen geschrieben. Sein Lehrbuch der Landwirtschaftskunde beruht ausschließlich auf Erfahrungen in unserem Ort. Beide Informationsquellen ergänzen sich und geben ein lückenloses Bild eines oberbayerischen Bauernhofes der frühen Neuzeit. Eine Besonderheit ist auch, dass das kleine



Was ist das Besondere an unserer Geschichte im Vergleich zu Nachbargemeinden? In der Frühen Neuzeit war unser Ort nicht nur sehr klein, sondern wuchs auch kaum im Gegensatz zu anderen Dörfern wie Oberammergau. Lange Zeit gab es auch keine Leersölden, d.h. Anwesen mit praktisch keinem Grund. Auch die Gewerbestruktur war anders als in Nachbargemeinden. Während beispielsweise in Farchant und Garmisch viele Einwohner einen Teil des Jahres als Wanderhändler außerhalb des Ortes, weit weg von der Heimat, verbrachten, pendelten die Auer nur zwischen München und Oberau. Auch die Herrschaftsstruktur war anders als jenseits der Grenze am Steinernen Brückl. Es gab keine freien Bauern, sondern nur Freistifter und nur zwei Grundherren, den Abt von Ettal und die Wittelsbacher (Buchwies).

Au praktisch von einem Tag auf den anderen in das Industriezeitalter geworfen wurde. Im Jahr 1889 wurde unser Ort sozusagen über Nacht ein Arbeiterdorf. Im Gegensatz zu Penzberg, in das u.a. Arbeiter aus den habsburgischen Kronländern wie z.B. Böhmen und Kroatien kamen, waren es in Oberau vor allem Menschen aus Altbayern und dem bayerischen Schwaben mit ähnlichen Lebensgewohnheiten wie die Alteingesessenen. Das erleichterte die Integration.

Sperrung der B2-Gießenbachbrücke

Am 27.05.2022 wurde der Tunnel Oberau für den Verkehr freigegeben, wodurch sich die Verkehrssituation in Oberau verbessern wird. Bevor jedoch die Anschlussstelle "Oberau-Nord" uneingeschränkt in Betrieb gehen kann, muss die bestehende Gießenbachbrücke in Oberau abgebrochen und in leicht gedrehter Lage neu gebaut werden.

Bis zur Fertigstellung der neuen Brücke Ende 2022 wird der Verkehr in Richtung Ortsmitte/B23 provisorisch über die bestehende Brücke der Ortsstraße "Am Gipsbruch" abgewickelt. Die Brücke ist gewichtsbeschränkt, zu schmal für Gegenrichtungsverkehr und bedingt eine enge, kurvige, quasi einspurige Streckenführung.

Es ist deshalb vorgesehen, dass nur der nicht tunneltaugliche Verkehr (Traktoren etc.) sowie der PKW-Verkehr aus Eschenlohe in Richtung Ettal/Oberau die Anschlussstelle "Oberau-Nord" nutzt. Der restliche Ver-

kehr wird durch den Tunnel und über die Anschlussstelle "Farchant-Nord" bzw. "Oberau-Süd" geführt.

Die Verkehrsführung ist wie folgt vorgesehen:

- PKW aus Richtung Eschenlohe in Richtung Oberau oder Ettal (B23) fahren an der Anschlussstelle "Oberau-Nord" aus und über die provisorische Verkehrsführung nach Oberau/B23.
- LKW/Busse aus Richtung Eschenlohe, die nach Oberau/Ettal (B23) fahren wollen, werden über die AS "Farchant-Nord" aus und über die Gemeindeverbindungsstraße zurück geleitet.
- PKW aus Richtung Oberau/B23 in Richtung Eschenlohe fahren an der Anschlussstelle "Oberau-Süd" auf die B2 auf.
- LKW/Busse aus Richtung Oberau/B23 in Richtung Eschenlohe oder Ettal (B23) müssen durch den Tunnel Farchant fahren und vor Garmisch-Partenkirchen "wenden".

Die Autobahn GmbH des Bundes
- Niederlassung Südbayern -
Telefon 089/54552-3280

E-Mail presse.suedbayern@autobahn.de



**Weil wir unsere Heimat lieben:
Endlich GÜNSTIGER ÖKOSTROM für uns alle.**

Jetzt wechseln: www.ammer-loisach-energie.de

Ammer-Loisach Energie GmbH

AMMER-LOISACH
ENERGIE



Allianz 

DIE ALLIANZ
PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG:

**Versichern
was wirklich
zählt**

„3 von 5 Deutschen werden
pflegebedürftig.“

Hans & Andre Fuchs GbR

Allianz Generalvertretung
Hauptstraße 12
82496 Oberau
☎ 0 88 24.10 00
agentur.fuchs@allianz.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

Beratungsangebot zu den Sozialleistungen des Bezirks Oberbayern

Schulbegleitung für ein Kind mit besonderem Unterstützungsbedarf, ein ambulantes Wohnangebot für einen Menschen mit einer seelischen Behinderung oder Hilfe zur Pflege für die betagten Eltern: Der Bezirk Oberbayern ist für ein breites Angebot von Sozialen Hilfen zuständig. Rund um die Antragstellung, die Suche nach einer geeigneten Einrichtung sowie die Art und Dauer der Hilfgewährung ergeben sich meist viele Fragen. Mit all diesen Anliegen können Sie sich an die Beratungsstelle im Landkreis wenden. Im Rahmen des wöchentlichen Sprechtags beraten wir Sie individuell, vertraulich und kompetent zu allen Sozialleistungen des Bezirks Oberbayern. Selbstverständlich arbeiten wir intensiv mit Ihrem Landratsamt beziehungsweise Ihrem Rathaus und dem örtlichen Sozialwesen zusammen. Sie können sich telefonisch und per E-Mail an uns wenden oder Sie kommen persönlich vorbei.

Inhalte und Umfang der Beratung:

- Beratung zu Leistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder drohenden Behinderungen
- Beratung zu Leistungen der Eingliederungshilfe
- Beratung zum trägerübergreifenden Persönlichen Budget
- Beratung für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Beratung zu Leistungen der ambulanten und stationären Hilfe zur Pflege
- Informationen zu Leistungen der Sozialhilfe mit Abgrenzung vom örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträger
- Auskünfte über Ansprüche und Gewährung von Reha-Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- Bereitstellung von Anträgen, Formularen und Informationen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Weiterleitung an die zuständige Sachbearbeitung im Bezirk Oberbayern

Agnes Gilch

Beraterin des Bezirks Oberbayern
im Pflegestützpunkt Garmisch-Partenkirchen

Olympiastraße 10, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 089 2198-21056
E-Mail: beratung-gap@bezirk-oberbayern.de



Sprechtage zu den Sozialleistungen
des Bezirks Oberbayern

Sprechtage: Donnerstag



Wir beraten Sie jeden Donnerstag im Landratsamt Garmisch-Partenkirchen und bieten Ihnen eine offene Sprechzeit von 10 bis 12 Uhr an. Auch außerhalb dieser Sprechzeit stehen wir Ihnen am Donnerstag für Beratungstermine zur Verfügung. Bei Bedarf besuchen wir Sie auch zu Hause. Die Kontaktdaten für eine Terminvereinbarung (Telefonnummer und E-Mail-Adresse) finden Sie nebenstehend.

Bezirk Oberbayern
Prinzregentenstr. 14
80538 München

Seniorensprechstunden im 3. Quartal 2022

Die Sprechstunden des Seniorenbeauftragten finden am 4. Juli, 1. August und am 5. September jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau, Günter Meck, berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags. Um sich selbst zu schützen, ist das Tragen der FFP2-Maske empfehlenswert.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/ Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl,
Gesa Hoffmann
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Aug. 2022

Geplante Tiefbaumaßnahmen im Ortsbereich

Größere Baumaßnahmen von längerer Dauer im örtlichen Straßennetz durften und dürfen bis zum Ende des G7-Gipfels nicht ausgeführt werden. Deshalb kann mit folgenden Bauvorhaben erst in der zweiten Jahreshälfte begonnen werden:

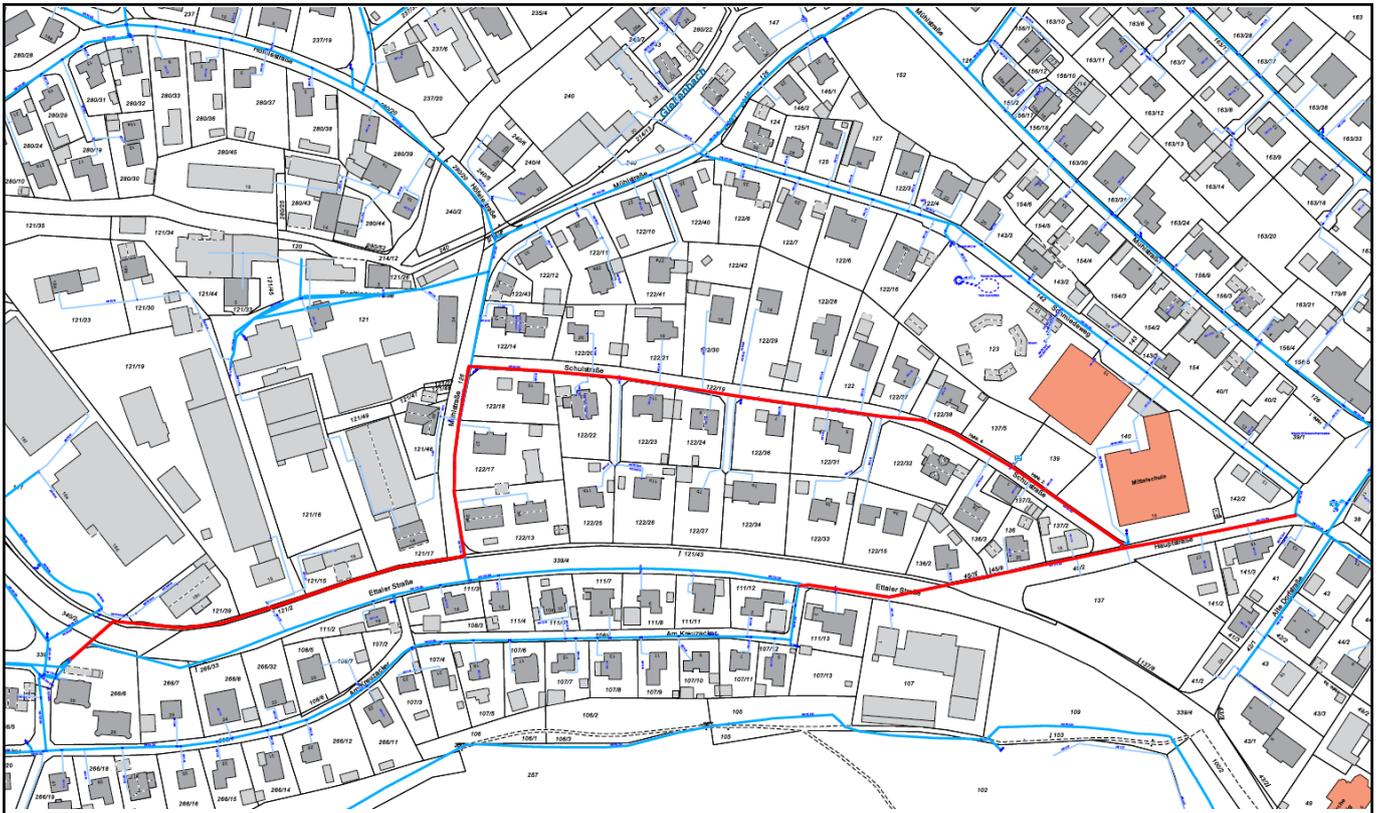
- **Fahrbahnsanierung in Teilbereichen der Unterfeldstraße**

Die Asphaltdecke der Fahrbahn ist beginnend ab dem Feuerwehrgerätehaus bis zur Kreuzung mit der Heubergstraße in schlechtem Zustand. Nach der im vergangenen Jahr bereits durchgeführten Wasserleitungssanierung wurden die Oberflächen provisorisch geschlossen. Heuer soll die Fahrbahn in diesem Bereich abgefräst und dann mit einer neuen Verschleißschicht (Asphaltfeinbeton) versehen werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 20.000 Euro und werden zur Gänze von der Gemeinde getragen, da in Bayern Straßenausbaubeiträge von Anliegern nicht mehr erhoben werden.

In gleicher Weise ist die Sanierung des Teilstücks der Unterfeldstraße zwischen Hauptstraße und Bischofstraße geplant.

- **Wasserleitungserneuerung in der Haupt-, Schul-, Mühl- und Ettaler Straße**

Die begonnene Sanierung des Wasserleitungsnetzes soll in diesem Jahr fortgeführt werden. Dabei werden Leitungen in Abschnitten, die ein hohes Alter aufweisen und deshalb besonders schadenanfällig sind, erneuert. Im nachstehenden Plan sind die betreffenden Leitungsteilstrecken rot gekennzeichnet. Es handelt sich im Einzelnen um die Hauptstraße (ab Dorfplatz bis B 23), die Schulstraße in kompletter Länge, die Mühlstraße (ab Einmündung Schulstraße bis B 23) und die Ettaler Straße (ab Einmündung Mühlstraße bis Einmündung Alte Ettaler Straße).



Wir bitten die betroffenen Anlieger bereits heute um Verständnis für die leider nicht vermeidbaren Beeinträchtigungen während der Ausführung der Bauarbeiten.

Demenz – eine große Herausforderung für die Betroffenen

Bei meiner Tätigkeit als Seniorenbeauftragter der Gemeinde zeigt sich seit einigen Jahren, dass leider die Anzahl der Demenzerkrankungen im Steigen begriffen ist. Demenz und ihre häufigste Form, die Alzheimer-Krankheit, werden auch in absehbarer Zeit nicht heilbar sein. Es gibt aber mittlerweile gute Medikamente, die den Krankheitsverlauf hinauszögern. Wichtig ist wie so oft die Früherkennung.

Eine Behandlung im Anfangsstadium erhöht die Chancen, effektiv auf die Erkrankung einzuwirken. Demenz und speziell Alzheimer werden immer besser erforscht. Eiweißablagerungen im Gehirn stehen in Zusammenhang mit der Zerstörung von Nervenzellen und dem Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit. Rund 1,6 Millionen Menschen in Deutschland leben mit dieser Erkrankung. In Bayern sind es mehr als 244.000. Etwa zwei Drittel von ihnen leiden unter Alzheimer.

Bei der Alzheimer-Krankheit ist das Alter das größte Erkrankungsrisiko. Die Wahrscheinlichkeit, mit 90 Jahren an Demenz zu leiden, liegt bei 50 Prozent. Zum Vergleich: Bei den 60- bis 65-Jährigen liegt das Risiko bei unter einem Prozent. Bestimmte Risikofaktoren erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung. So sind negativer Stress und Depression Gift für das Gehirn. Wer ängstlich oder depressiv ist, schüttet vermehrt Stresshormone aus und die sind schlecht für die Nervenzellen. Wenn Depressionen gut behandelt werden, lassen diese Probleme auch wieder etwas nach. Risikofaktoren wie hohe Blutfettwerte und Bluthochdruck, aber auch Diabetes und Übergewicht begünstigen ebenfalls die Ursachen der Demenz. Frauen haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, an Alzheimer zu erkranken als Männer. Als Gründe dafür werden die höhere Lebenserwartung, die hormonellen Unterschiede zwischen Männern und Frauen, aber auch verschiedenartige Strukturen im Gehirn erachtet. Egal welche Ursachen Demenz begünstigen. Die Krankheit beginnt schleichend, durchwandert dann verschiedene Schweregrade von leicht, über mittel bis zur sehr schweren Erkrankung. Der Verlauf zieht sich meist über viele Jahre hin.

Rund zwei Drittel aller Demenzkranken werden in den Familien gepflegt, ambulante Pflegedienste unterstützen die Familien bei Bedarf. Ferner entlasten Tagespflegeeinrichtungen die Familien. In Einrichtungen der Kurzzeitpflege ist eine befristete Unterbringung möglich.

Präventionsmaßnahmen

Bewusst gesund leben, lautet die Devise. Sehr empfehlenswert ist die traditionelle mediterrane Kost, sie ist geprägt durch einen hohen Anteil von frischem Obst und Gemüse, Hülsenfrüchten, Knoblauch, Getreide, Nüssen und Olivenöl, sowie reichlich Fisch und einem vergleichsweise niedrigen Anteil von rotem Fleisch, Zucker und tierischen Fetten.

Sport und Bewegung, der Verzicht auf das Rauchen, gesunde Ernährung, keine Zuckerkrankheit riskieren und viele soziale und geistige Aktivitäten: Mit diesen Grundsätzen kann der Beginn einer Demenz-Erkrankung reduziert und möglichst weit ins Alter hinausgezögert werden.

Unser Gehirn wird über die Blutbahnen versorgt. Wenn sich diese Blutgefäße verstopfen (vor allem durch gesättigte Fette), bekommt das Gehirn Probleme durch den An- und Abtransport. Die Wahrscheinlichkeit an Alzheimer zu erkranken, erhöht sich enorm, wenn man viel gesättigte Fette isst – also Käse, Wurst, Fleisch, alles das, was den Gefäßen zusetzt. Man sollte möglichst darauf achten, dass das Transportsystem gesund bleibt. Soziale Kontakte, Sport, Hobbys und Lernen im Alter fördern die geistige Fitness. Musizieren, Tanzen, Wandern, Gartenarbeit und vieles mehr regen das Wachstum und die Verknüpfung neuer Gehirnzellen an.

Einige Hinweise für Angehörige zum Umgang mit Demenzerkrankten

Versuchen Sie, einem Menschen mit Demenz nicht alles abzunehmen. Lassen Sie ihn kleine Dinge alleine machen, wie Gemüse schälen oder sich anziehen. Das kann helfen, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten. Planen Sie dabei Zeit ein. Viele Demenzkranke können sich gut an Dinge oder Erlebnisse erinnern, die länger zurückliegen. Mit Fotos, Andenken, Musik, vertrauten Gerüchen oder Ausflügen können Sie Erinnerungen aufleben lassen.

Zuhause leben ist auch mit Demenz möglich. Wichtig ist, die Wohnung an die neuen Bedürfnisse anzupassen, zum Beispiel mit Rauchmeldern, viel Licht oder Sicherungen am Herd. Außerdem sollten Sie Stolperstellen beseitigen. Dokumente wie Pässe sollten Sie sicher verwahren. GPS-Ortungsgaräte können bei Orientierungsproblemen helfen.

Halten Sie in Gesprächen Blickkontakt. Verwenden Sie kurze, einfache Sätze. Bleiben

Sie geduldig, auch wenn Sie immer wieder die gleichen Fragen beantworten müssen. Vielleicht können Sie sich auch über Berührungen verständigen. Bei der Form der aggressiven Demenz sind Wutausbrüche und Beschimpfungen oft kaum auszuhalten. Auch wenn es schwerfällt: Versuchen Sie, das nicht persönlich zu nehmen. Sie helfen Ihrem Gegenüber, indem Sie für Ablenkung sorgen und nicht diskutieren. Wenn möglich, können Sie an einem Training für Angehörige teilnehmen. Dort erfahren Sie, wie Sie mit schwierigem Verhalten und seelischen Auffälligkeiten umgehen können.

Demenzkranke können häufig Tag und Nacht nicht unterscheiden. Schlafstörungen sind die Folge. Bieten Sie dem betroffenen Familienmitglied genügend Aktivität am Tag an. Das kann den Tag-Nacht-Rhythmus ver-

bessern. Menschen mit Demenz haben oft keinen Hunger und Durst. Fachleute empfehlen, Mahlzeiten schön für die betroffene Person zu gestalten, zum Beispiel mit einem gedeckten, gemeinsamen Tisch. Gutes Zureden und Lob können Erkrankte ebenfalls zum Essen ermuntern.

Außerdem helfen Angebote wie z.B. von der Alzheimer-Gesellschaft, das Leben sowohl der Betroffenen als auch der Angehörigen zu erleichtern. Überlegen Sie frühzeitig mit der oder dem Erkrankten, wie es weitergehen soll, wenn sie oder er nicht mehr selbst entscheiden kann. Vorsorge kann man mit einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht treffen.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter der Gemeinde Oberau

Spielmobil im August wieder in Oberau mit Spielen rund um die Welt

Das Spielmobil des Kreisjugendrings Garmisch-Partenkirchen kommt am 26. August 2022 nach Oberau in den Kulturpark (Schmiedeweg 17 - 19). Von 10.00 bis 16.00 Uhr erwartet alle Kinder ab sechs Jahren ein buntes Spiel- und Bastelprogramm. Auf unserer Reise rund um die Welt entdecken wir die unterschiedlichsten Spiele und probieren sie aus. Wir besuchen Afrika und machen eine Safari, in der Karibik suchen wir eine Schatzkiste, in Hawaii binden wir Blumenketten, in Griechenland, in China...

Kommt zum Spielmobil und seht selber, was wir alles basteln und spielen können. Bei schönem Wetter wird die Hüpfburg aufgebaut.

Veranstalter: Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen
Bahnhofstr. 16, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821 2577 - E-Mail info@kjr-gap.de

Spielmobil
für Kinder ab 6 Jahren

Spiele rund um die Welt

Kulturpark Oberau Schmiedeweg 17
26.08.2022
10:00 - 16:00 Uhr

Auf unserer Reise besuchen wir einige Länder dieser Welt, z.B. Griechenland, China oder Hawaii. Da gibt es viele Spiele und Basteleien zu entdecken. In Italien erleben wir einen Vulkanausbruch, in Afrika eine Safari und in der Karibik suchen wir eine Schatzkiste ...

Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen
Bahnhofstraße 16, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 2577 Fax: 08821 947036
info@kjr-gap.de <https://kjr-gap.de>

Holt ihn euch!

Ferienpass 2022

ab dem 1. Juli

für nur 5 Euro

KURSE
AUSFLÜGE
GUTSCHEINE
AKTIONEN

Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen

Ferienpass 2022 in den bayerischen Sommerferien

Die Schule ist aus und die langersehnten Sommerferien beginnen, dann ist die richtige Zeit für den Ferienpass: mit zahlreichen Aktionen, Veranstaltungen und Gutscheinen ein absolutes Highlight.

Viele Vereine und Institutionen bieten interessante Veranstaltungen und Aktionen an, z.B. Gestütsführungen, historische Kinderexkursionen, Graffitiworkshops, Bergtour mit Hüttenübernachtung, Besuche bei Gärtnereien, Polizei und den Feuerwehren. Kreative und sportliche Aktionen kommen natürlich auch nicht zu kurz, wie Einradfahren, Tischtennis Bouldern und Tennis. Vervollständigt wird das exklusive Heftel durch zahlreiche Gutscheine mit kostenlosen und ermäßigten Eintritten.

Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen
Bahnhofstr. 16, 82467 Garmisch-Part.
Telefon 08821 2577 - E-Mail info@kjr-gap.de

Veranstaltungen in Oberau

Konzerte der Musikkapelle Oberau

17.6. bis 16.09.2022
jeweils freitags um 20:15 Uhr
im Kulturpark

Bergfeuer Bergmesse

6.8.2022 7.8.2022

am Rißkopf



am Samstag, 16. Juli 2022 ab 11.00 Uhr

in und um den Kulturpark Oberau

mit zahlreichen Attraktionen für Jung & Alt
attraktives Kinderprogramm

Fahrzeugweihe der neuen Einsatzfahrzeuge

der Freiwilligen Feuerwehr Oberau

Musikalische Unterhaltung durch die Musikkapelle Oberau
und die Leuzendorfer Musikanten

Parkfest des Volkstrachtenvereins

17.9.2022

im Kulturpark

Veranstaltungshinweis:

**Einweihung
des Themenweges
"Das Goldene Au"
im Kulturpark**

Cubaboarische ★ Tradicional



**Sa, 30.07. Oberau
Kulturpark**

VVK 25,- €, AK 28,- € ★ Einlass 18.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

Grillspezialitäten & Getränke ★ Cubanische Cocktailbar

★ Sitzmöglichkeiten ★ der Kulturpark ist überdacht ★

VVK: Tourist-Info Oberau ★ GAP-Ticket Tel. 08821 / 730 1995
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen von München Ticket

www.cubaboarische-tradicional.de

Das Projekt "Das Goldene Au – gestern und heute" befasst sich mit ortsgeschichtlichen Themen und schildert den Weg der ursprünglich bäuerlich geprägten Dorfgemeinschaft über die Anfänge Industrialisierung bis hin zum modernen Oberau. Wesentlicher Bestandteil bildet dabei der gerade entstehende Themenweg im Kulturpark, der ergänzt wird durch etliche Informationen und Installationen im Ortsbereich.

Die finale Umsetzung wird leider noch bis in den Spätherbst hinein dauern. Im Hinblick auf eine hoffentlich bessere Witterung möchte die Gemeinde die feierliche **Einweihung** zeitlich vorziehen und im Rahmen eines Kulturpark-Gartenfestes des örtlichen Volkstrachtenvereins am **Samstag, den 17. September 2022**, begehen.



Gefördert durch das
Bayerische Staatsministerium
für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen
Raums (ELER).



Die Tourist-Information bietet auch dieses Jahr ein umfangreiches Aktivprogramm, wie z.B. Dorf- und Kräuterführungen sowie Waldbaden für Gäste und Einheimische, an:

AKTIV UNTERWEGS im ZugspitzLand



Hier finden Sie unsere aktuell geplanten Veranstaltungen | Kostenlose Teilnahme für Gäste und Einheimische | Den ausführlichen Flyer gibt's in der Tourist-Info Oberau



Foto: Tourist-Info Oberau | Wolfgang Ehn

ALPGEISTER, RITTER UND MÖNCH

Drei Dörfer - Oberau, Farchant und Eschenlohe - alle an der Loisach gelegen, bergen idyllische, geheimnisvolle Plätze, die den Orten Gesicht und Heimat geben. Entdecke die besonderen Fleckerl mit Henny Schübel und erfahre von ihr bei einem gemütlichen Spaziergang vieles über das Dorf-Wissen und dazu noch spannende Geschichten, die hier mit Alpegeistern, Rittern und Mönchen verknüpft sind.

Wann: Freitag, 08.07.22 | 10:00 Uhr | Eschenlohe
Freitag, 15.07.22 | 17:00 Uhr | Farchant
Freitag, 22.07.22 | 17:00 Uhr | Oberau
Freitag, 29.07.22 | 17:00 Uhr | Eschenlohe
Freitag, 12.08.22 | 10:00 Uhr | Farchant
Freitag, 26.08.22 | 10:00 Uhr | Oberau

Dauer: ca. 2 Stunden

KRÄUTERWANDERUNG

Während einer beschaulichen Wanderung durch die herrliche Landschaft zeigt euch Elfie Courtenay eine Fülle essbarer Wildkräuter, Blüten und Wildfrüchte. Vielleicht entdecken wir einige Heilpflanzen, die in der traditionellen Volksmedizin Verwendung finden.

Wann: donnerstags, 07.07. | 21.07. | 28.07. |
11.08. | 25.08.2022 um 10:00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

SHINRIN YOKU - WALDBADEN

Zur Ruhe kommen, Stress abbauen, den Wald und die Natur mit allen Sinnen intensiv erleben - das ganzheitliche Konzept stammt ursprünglich aus Japan. Unter der Leitung von Judith Rhombert taucht man beim Waldbaden ganz achtsam in die Atmosphäre des Waldes ein.

Wann: Mittwoch, 20.07.22 | Eschenlohe
Mittwoch, 27.07.22 | Oberau
Mittwoch, 03.08.22 | Oberau
Samstag, 10.09.22 | Farchant
um 9:00 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden

RADELTOUR DURCH'S ZUGSPITZLAND

Saftig grüne Wiesen, Bergidylle und fließendes Bergquellwasser - diese Fahrradtour führt direkt durch das ZugspitzLand mit eindrucksvollen Ausblicken in die Natur. Weitere Infos gibt es in der Tourist-Information Farchant (Tel. 08821 96 16 96).

Wann: montags, 01.08. | 29.08.2022 um 12:00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden

FACKELWANDERUNG

In der nächtlichen Natur werden alle Sinne wach. Nach einer kurzen Wanderung durch Farchant gibt es eine Brotzeit bis das Tageslicht verschwindet. Im Dunkeln geht es mit Fackeln wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Wann: mittwochs, 29.06. | 13.07. | 17.08. |
07.09.2022 um 20:00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Unkostenbeitrag: 8,00 € für das Brotzeit-Sackerl
geeignet für Kinder ab 6 Jahren in Beileitung ihrer Eltern

Weitere Infos: www.zugspitzland.de/oberau/veranstaltungen-oberau oder Tel. 08824 93973

Weitere Termine und Infos erhalten Sie in der Tourist-Information
und auf der Internetseite
www.zugspitzland.de/oberau/veranstaltungen-oberau

Nachbarschaftshilfe Oberau

Brauchen Sie Unterstützung in Ihrem Alltag?

- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können?
- Benötigen Sie Unterstützung



bei Behördengängen, Fahrten zu einem Arztbesuch oder Erledigung von Einkäufen (für Fahrten außerhalb Oberaus werden 0,40 Euro pro Kilometer berechnet)?

- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung bei Spaziergängen?
- Möchten Sie sich gerne mal mit einem Menschen unterhalten? Diese Gespräche sind natürlich vertraulich.
- Oder könnten Sie in einer anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Scheuen Sie sich nicht, im Bedarfsfall Hilfe anzunehmen! Melden Sie sich bei uns – unsere Telefonnummer lautet: 0151 12239281

Schaffung weiterer insektenfreundlicher Blühflächen im Ortsbereich

Im Jahr 2018 war durch den Gemeinderat ein Arbeitskreis zum Erhalt der Artenvielfalt in der Gemeinde geschaffen worden – besetzt mit Mitgliedern des Gremiums. Aktuell wirken folgende Ratsmitglieder im Arbeitskreis mit (in alphabetischer Reihenfolge): Angelika Allinger-Rank, 3. Bürgermeister Peter Fink, Bernhard Hübner und Josef Lohr.

Die Ende März in der letzten Arbeitskreissitzung ausgearbeiteten Vorschläge zur Ausweisung weiterer Blühflächen sowie die Empfehlungen zur Bewirtschaftung der bisherigen und neuen Flächen waren dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 27.04.2022 vorgestellt worden. Die detaillierten und auf jede Fläche speziell abgestimmten Pflegemaßnahmen sehen vor, dass überwiegend nur noch mit dem Balkenmäher, und zwar nicht vor dem 15. Juni, gemäht werden soll. Die zweite Mahd ist vielfach erst nach dem 1. September angedacht. In Ausnahmefällen (z. B. bei steilem Gelände oder engen Grundstückszuschnitten) soll auch das Mulchen zulässig sein. Außerdem wurden Flächen definiert, auf denen nur einmal jährlich ein Grasschnitt erfolgen darf.

Zu Ihrer Information listen wir nachfolgend gemeindeeigenen Flächen auf, über die diskutiert und entschieden wurde:

1. Loisachdamm zwischen Loisachbrücke und dem nördlichen Ende des Erlenweges
2. Überdeckung des Regenüberlaufbeckens an der Münchner Straße (gegenüber der Einmündung der Triftstraße)
3. Grünflächen im Bereich des Parkplatzes am Trachtenheim
4. Randflächen um den Bolzplatz (nördlich angrenzend an das Feuerwehrhaus, ehem. Fußballplatz)
5. Verkehrsinsel Mühlstraße (am Beginn der Triftstraße)
6. Westliche Teilfläche der Grünanlage am Beginn der Höfelestraße
7. Verkehrsinsel Flurstraße/Enzianweg
8. Verkehrsinsel Werdenfelder Straße/Münchner Straße
9. Grünstreifen entlang des Werkkanals (südlich des Anwesens Haus-Nr. 1)
10. Flächen an der Mündung des Schartelgrabens in den Gießenbach (östlich der B 23 am nördlichen Ortsausgang)
11. Fläche gegenüber dem Anwesen Alte Ettaler Straße 37
12. nördlicher Grünraum entlang des Gießenbachweges im Bereich des Gewerbegebietes Alte Ettaler Straße



Zugspitz Region

Unser Landkreis blüht auf!

Dies ist eine Blühfläche mit heimischen Wildpflanzen. Natur braucht Zeit und Geduld: Im ersten Jahr nach der Aussaat kommen nur wenige Arten zur Blüte. Bitte haben Sie Verständnis, wenn es im Verlauf des Sommers auch mal krautig aussieht. Versuchen Sie doch auch bei sich im Garten Bereiche des Rasens länger stehen zu lassen. Sie werden erstaunt sein, welche Blütenpracht sich nach einiger Zeit von selbst ergibt.

Was ist das Besondere an Blühflächen?	Ideen für Ihren Garten:
Blüten heimischer Pflanzen bieten häufig mehr Nahrung für Insekten. Bei der Wahl der Pflanzen wird darauf geachtet, dass unterschiedliche Arten zu unterschiedlichen Zeiten blühen, damit Insekten immer etwas zum Essen finden. Blühflächen werden maximal zweimal im Jahr gemäht. Das Mähgut bleibt einige Tage liegen, bevor es abgeräumt wird, damit die Pflanzen aussamen können und im nächsten Jahr neue Blüten sprießen.	<ul style="list-style-type: none">• Heimische Gehölze und Stauden pflanzen• Reduktion der Mahd• Winterquartiere für Insekten schaffen• Mehrjährige Blütmischungen verwenden

Zu den mit Nummer 9 und 10 bezeichneten Flächen ist noch eine Klärung mit der Autobahn GmbH erforderlich, ob Renaturierungsmaßnahmen durch den Bund im Zuge der B2-Tunnelbaumaßnahme erfolgen.

Generell verständigte man sich im Zuge der Beratung im Gemeinderat darauf, dass entlang von Zäunen und parallel zum Straßenrandstein ein sog. "Sauberkeitsstreifen" (ca. 50 cm breit) mit dem Rasenmäher auszumähen ist.

Der Flächenpool soll künftig eventuell noch sinnvoll erweitert werden – gedacht ist in diesem Zusammenhang beispielsweise an einzelne Areale des Friedhofsgeländes, was aber einer noch zu treffenden Entscheidung vorbehalten bleibt.

Betrieb des gemeindeeigenen Rabenkopf-Skilifts

Auch wenn jetzt erst einmal ein hoffentlich schöner Sommer naht – der nächste Winter kommt bestimmt. Der Gemeinderat hat sich deshalb frühzeitig mit der Frage befasst, welche Verbesserungen beim Betrieb des örtlichen Skilifts möglich und sinnvoll sind.

Zum einen ging es um das Thema der Beschneigung bzw. um die Kunstschneeerzeugung für den Skihang und die Liftrasse. Nach mehreren Beratungen im Bauausschuss und Gemeinderat entschied man sich dafür, eine Kooperation mit dem Ingenieurbüro Kappelmeier einzugehen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Farchant und betreut dort bereits den gemeindlichen Skilift. Die Zusammenarbeit ist dabei auf einen Zeitraum von zehn Jahren – beginnend ab der kommenden Saison – ausgerichtet, da der Betrieb weitere Schneeerzeuger (sog. Schneilanzen) beschaffen wird, um die Schneesicherheit für die Anlage zu erhöhen. Die Nutzbarkeit des Lifts bleibt natürlich auch weiterhin von der Witterung abhängig: Frosttemperaturen sind für die Beschneigung unerlässlich, jedoch soll durch einen optimierten Einsatz der Technik hier eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Die Abrechnung der Leistungen der Firma Kappelmeier erfolgt im Wege eines Pauschalbetrages pro Saison, der an den Preisindex gekoppelt ist.

Außerdem befasste sich der Gemeinderat mit der Pistenpräparation. Hier wurde ebenfalls Potential für eine Optimierung gesehen, zumal die vorhandene Pistenraupe in die Jahre gekommen ist (problematische Ersatzteilversorgung) und ihre Leistung für das Verteilen des dichteren und damit schwereren Kunstschnees nicht ausgelegt ist. Nachdem das Ingenieurbüro Kappelmeier über professionelle Raupenfahrer verfügt und ein besseres Fahrzeug zur Verfügung stellen würde, möchte der Gemeinderat auch die Arbeiten zur Präparation der Piste an dieses Unternehmen vergeben. Die Leistungen sollen dabei aber nicht wie bei der Beschneigung pauschal, son-

dern nach tatsächlichem Aufwand vergütet werden. Vorteil dieses Abrechnungsmodus: Falls in einer Saison nicht ausreichend Natur- oder Kunstschnee zur Verfügung stehen sollte, fallen im Wesentlichen nur Sockelbeträge für die Vorhaltung der Pistenraupe an, aber keine zu begleichenden Aufwendungen für Arbeitsstunden.



Angesichts der zu erwartenden Mehrausgaben hat es sich der Gemeinderat mit den getroffenen Entscheidungen nicht leicht gemacht. Infolge sich ändernder klimatischer Verhältnisse stellte sich auch die generelle Frage nach einem Weiterbetrieb der Anlage. Die Lifтанlagen sind – bis auf die Pistenraupe – aber technisch noch in einem guten, funktionsfähigen Zustand, so dass man das Wintersportangebot gerade für die Kinder in unserem Ort mindestens noch für weitere zehn Jahre vorhalten möchte.

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Informationen zum diesjährigen Haushaltsplan der Gemeinde Oberau

Um einen Haushalt aufzustellen, bedarf es einer Menge Vorarbeiten, Abfragen, Sondierungen, Sammeln von Informationen und daraus resultierend einiger Gremiumssitzungen.

Unser diesjähriger Haushalt hat ein Gesamtvolumen von 13.431.800 €. Dieses teilt sich auf in den Verwaltungshaushalt mit 7.773.800 € und den Vermögenshaushalt mit 5.658.000 €. Der Verwaltungshaushalt ist fast centgenau auf dem Niveau des Vorjahres, der Vermögenshaushalt steigt aufgrund der geplanten Investitionen stark an.

Hier zunächst einmal die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde:

Einnahmen:	Ergebnis 2000	Ergebnis 2005	Ergebnis 2015	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Grundsteuer A	3.694	4.351	6.931	7.580	6.178,	6.489	7.796	8.000
Grundsteuer B	314.896	324.633	448.510	484.127	475.188	473.473	476.327	476.900
Gewerbesteuer	184.822	647.131	1.046.698	1.747.258	1.874.433	1.407.496	1.689.251	1.801.700
Schlüsselzuweisung	308.468	396.268	617.544	537.140	793.072	739.052	477.004	519.400
Einkommensteuer- beteiligung	933.383	754.875	1.394.339	1.583.827	1.683.860	1.588.032	1.749.095	1.776.600
Grunderwerbssteuer- beteiligung	43.797	38.306	38.910	43.610	31.572	90.037	53.977	45.000
Zweitwohnungsst.	---	---	31.096	32.310	30.963	13.760	42.207	62.000
Umsatzsteuer- beteiligung	32.370	32.255	74.013	136.234	150.292	164.231	171.425	145.100
Ausgaben:								
Gewerbesteuerumlage	49.635	33.384	286.284	416.242	333.850	139.104	169.377	215.400
Kreisumlage	672.534	872.545	1.364.369	1.675.279	1.535.229	1.787.551	1.806.921	1.782.100
Personalausgaben	1.000.161	1.188.285	1.798.017	2.136.256	2.349.607	2.462.648	2.512.771	2.634.400
Zinsausgaben	74.010	112.156	60.895	62.901	82.369	67.645	56.687	65.500
Tilgung v. Krediten	91.047	473.893	153.026	147.410	560.615	342.278	536.880	318.600
Zuführung an den Vermögenshaushalt	340.299	255.814	466.578	849.133	1.692.956	1.041.758	892.587	550.200

Zu den wesentlichen Änderungen ist Folgendes auszuführen:

Bei den Gewerbesteuereinnahmen nähern wir uns wieder der Vor-Corona-Zeit an. Infolge der Anhebung des Steuersatzes der Zweitwohnungssteuer von 8% auf 20 % der Nettokaltmiete können wir heuer statt des langjährigen Mittels von ca. 30.000 € einen Betrag von 62.000 € ansetzen. Durch Änderung der Berechnungsgrundlage der Gewerbesteuerumlage ergibt sich eine deutliche Steigerung auf der Ausgabenseite. Leider ist bei den Personalausgaben eine wiederum ansteigende Entwicklung zu beobachten – verantwortlich hierfür sind tarifliche Lohn-erhöhungen, aber auch laufend steigende personelle Anforderungen, überwiegend im Bereich der Kindererziehung und -betreuung. Schmerzlich trifft uns eine Rückzahlung bei der Umsatzsteuer, da das Bundesfinanzministerium überraschend und noch dazu rückwirkend bis zum Jahr 2018 sämtliche Kureinrichtungen (z.B. Wanderwege- und Loipenpflege) aus der Steuerbegünstigung genommen hat.

Ein kleiner Überblick über die geplanten, nennenswerten Investitionen:

- Das Rathaus wird heuer an das Glasfasernetz angeschlossen, hierfür sind 28.100 € eingestellt. Da der Freistaat Bayern dies mit 90 % fördert, können wir in Gegenzug auf der Einnahmenseite 25.300 € einstellen. Weitere 2.500 € sind für ein neues Kopiergerät vorgesehen.
- Aufgrund des heuer stattfindenden G7-Gipfels auf Schloss Elmau sind Sonderförderungen für Feuerwehrausstattungen möglich. Die Gemeinde Oberau hat zwei Fahrzeuge, ein Kleinlöschfahrzeug und einen Versorgungs-LkW, sowie eine Ausstattungspauschale angemeldet. Hierfür haben wir 440.200 an Ausgaben eingeplant, 275.400 € sind an Zuschüssen zu erwarten.
- Für die örtliche BRK-Bereitschaft und die Wasserwacht wird ein Neubau in der Nähe des Fußballplatzes entstehen. Für dieses Gebäude wird mit Gesamtkosten von 1.100.000 € gerechnet, aufgrund des Baufortschritts werden heuer 250.000 € veranschlagt.
- Neben 10.000 € aus dem Schulhaushalt werden 95.400 € an Ausgaben für die Digitaloffensive an unserer Grund- und Mittelschule eingeplant. Als Einnahme dürfen wir uns hier über eine großzügige Bezuschussung durch den Freistaat Bayern freuen, mit einem Restbetrag

aus 2021 können wir voraussichtlich 107.600 € vereinnahmen.

- Für die Errichtung eines WC-Containers am Spielplatz werden 12.000 € berücksichtigt.
- Für die Standortverlegung des Bankautomaten-Gebäudes von der Schule an das Rathaus sind 45.000 € in den Haushalt eingestellt.
- An der B 23 wird zwischen der Einmündung der Alten Ettaler Straße und der Tankstelle ein Gehweg mit einer straßenmittigen Querungshilfe für Fußgänger geschaffen. Hierfür werden 81.600 € benötigt, weitere 15.000 € sind als Gemeindebeteiligung der Straßensanierung "Am Mühlberg" vorgesehen. Im Gegenzug werden die Haushaltsreste aus vergangenen Jahren für den Gehwegbau an der Triftstraße und der Sanierung des Bahnhofsvorplatzes in Höhe von 153.500 € aufgelöst; diese Maßnahmen werden dann bei der Verwirklichung neu angesetzt.
- Die Ammer-Loisach-Energie GmbH, an der die Gemeinde zu einem Elftel beteiligt ist, errichtet ein Wasserkraftwerk an der Halbammer bei Saulgrub. Ein Beteiligungsbetrag von 105.000 € über drei Jahre ist hierfür vereinbart, heuer planen wir die letzte Rate mit 35.000 € ein.
- Im Kulturpark entsteht zurzeit der Themenweg "Das Goldene Au", der interessierte Personen über die Ortsgeschichte und die Entwicklung unserer Gemeinde informieren wird – ergänzt durch begleitende Maßnahmen im Ortsbereich (u.a. einen Floßnachbau). Dafür werden heuer weitere 85.100 € berücksichtigt.
- Einen weiteren, sehr großen Posten im diesjährigen Haushalt der Gemeinde nimmt die Wasserversorgung ein. Dieses Jahr soll der Leitungsabschnitt Ettaler Straße in Angriff genommen werden. Mit Restzahlungen aus dem Vorjahr werden 1.025.600 € an Kosten veranschlagt. Diese durchaus wichtigen Maßnahmen zeigen bereits Erfolg: Durch die konsequente Sanierung des Wassernetzes in den letzten Jahren konnte die benötigte Wassermenge deutlich reduziert werden, da die Verluste im Netz spürbar geringer werden.
- Die Bauarbeiten des Wohnbauprojekts an der Loisachauenstraße mit 24 Einheiten haben begonnen. An Kosten stellen wir dieses Jahr 3,3 Mio. Euro ein, 900.000 € hoffen wir, heuer an Zuschuss abrufen zu können.
- Die Gemeinde hat sich im vergangenen Jahr entschlossen, das "Hotel Fortshaus" zu erwerben. Was mit dem Gebäude geschehen soll, ist noch nicht entschieden, hierzu laufen verschiedene Variantenuntersuchungen. Ein Betrag von 30.000 € wird heuer für Ingenieurkosten eingestellt.

Noch ein paar Worte zur Rücklagenentwicklung: 921.520,45 € beträgt der Stand der Rücklagen zum 31.12.2021, etwas mehr, als letztes Jahr im Nachtragshaushalt veranschlagt. Das liegt an der bereits angesprochenen Gewerbesteuer-Ausfall-Ausgleichszahlung des Staates. Da wir diese gut 90.000 € zurückzahlen müssen und auch weitere Investitionen finanzieren müssen, ist eine Entnahme von 197.900 € geplant. Der neue Stand der Rücklagen zum 31.12.2022 würde dann immerhin noch stattliche 723.620,45 € betragen.

Fazit:

Mit einem blauen Auge davongekommen, so könnte man den diesjährigen Haushalt bezeichnen. Trotz düsterer Prognosen aufgrund der Corona-Situation ziehen unsere Einnahmen wieder leicht an und aufgrund der etwas schwächeren Steuerkraftzahlen aus dem Jahr 2020 erhöht sich die Schlüsselzuweisung etwas, und die Kreisumlage geht leicht zurück. Das sind zwar alles keine Riesensummen, aber es versetzt uns doch in die Lage, trotz der Umsatzsteuerrückzahlung und Gewerbesteuerausgleichs-Rückzahlung noch eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 550.200 € zu erwirtschaften. Der Schuldenstand wächst, aber der ist fast zur Gänze langfristig durch Einnahmen aus den jeweiligen Investitionen gedeckt. Auch die Rücklagen sind noch auf einem ansehnlichen Niveau, um für evtl. zukünftig auftretende Einnahmeausfälle gewappnet zu sein. Und auch die Aussichten für die Zukunft scheinen momentan nicht ganz so düster: Die Gemeinde sollte mindestens das momentane Finanzniveau halten können.

Gemeindekämmerei

Kostenloses Webinar der zentralen Beschaffungsstelle des Kommunalen Dienstleistungszentrums Oberland



Zweckverband
Kommunales
Dienstleistungszentrum
Oberland

Diese Information des Kommunalen Dienstleistungszentrums

Oberland (KDZ) richtet sich an die Anbieter von Bauleistungen und sonstiger Leistungen in der Region: Vergabeverfahren sind umfangreich dokumentierte Verfahren. Zudem ist die elektronische Angebotsabgabe nicht nur auf dem Vormarsch, sondern zum großen Teil rechtlich verpflichtend und wirtschaftlicher in der Abwicklung. Die Bieter und Bewerber stehen aufgrund der Vielzahl der angebotenen Plattformen vor der Herausforderung, diese schnell und einfach zu bedienen, pünktlich das Angebot abgeben zu können und die elektronische Kommunikation stets im Auge zu behalten. Hierbei möchten wir zusammen mit dem Anbieter RIB und Bieterportal iTWO tender unterstützen und dem Bieterkreis im Oberland zwei 2-stündige Online-Seminar anbieten.

Ihr Weg zum öffentlichen Auftrag – leicht gemacht. Wir zeigen Ihnen wie es geht! Das zweistündige Webinar der zentralen Beschaffungsstelle des KDZ und der e-Vergabe RIB Software GmbH führt Sie in das Thema e-Vergabe nicht nur ein, sondern vermittelt Ihnen ganz konkret den Weg von der Recherche nach Ausschreibungen bis zur Angebotsabgabe und der weiteren Bieterkommunikation. In einer Live-Präsentation erwarten Sie folgende Themen:

- Eröffnung des Ersten Bürgermeisters der Stadt Bad Tölz
- Vision und Prozess der zentralen Beschaffungsstelle „Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland“ – Leiterin der Zentralen Beschaffungsstelle
- Vorstellung des Software Partners und Herstellers der eVergabe RIB Software GmbH
- Das Bieterportal iTWO tender (u.a. Anmeldung des Unternehmens, Firmeneinstellungen, Verknüpfung zu den Vergabeportalen, Recherche nach Ausschreibungen)
- Angebotsbearbeitung mit ava-sign dem Bieterclient (Bearbeiten von Ausschreibungen, Einarbeitung von Änderungs Paketen, Abgeben eines Angebotes)
- Angebotsbearbeitung ohne ava-sign (Download der einzelnen Ausschreibungsdateien, Bearbeiten von Angebotsdokumenten)
- Weitere Kommunikation (Stellen von Bieterfragen, Bindefristverlängerung, An-/Nachforderungen, Bieterkommunikation)

Termine:

06.07.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

28.07.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung bitte per Mail an:

vergabe@zv-oberland.de

(erforderliche Angaben:

Name, e-mail-Adresse, Termin)

Zweckverband Kommunales
Dienstleistungszentrum Oberland
Prof.-Max-Lange-Platz 9, 83646 Bad Tölz

Liebe Dorfgemeinde,

ich möchte mich herzlich bei allen bedanken die sich zum Flohmarkt angemeldet und mitgemacht haben. Vielen Dank auch an die Allianz Agentur Fuchs für die Kostenübernahme der Veranstaltungspflicht-Versicherung.

Ein ganz großes Dankeschön an Sybille Bayerke von OBELIN für die Organisation und Ausführung der Bewirtung im Kulturpark.

Es kamen 300,00 € - von der Anmeldegebühr – zusammen, die an die Wasserwacht-Jugend gespendet wurden.

Birgit Dobry

1. Oberauer
Dorf-Flohmarkt

Altpapier- und Altkleidersammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird vom Arbeiter- und Familienunterstützungsverein Oberau durchgeführt, und zwar am **Samstag, den 30. Juli 2022**. Eine weitere Sammlung erfolgt am **Samstag, den 08. Oktober 2022**, durch die Freiwillige Feuerwehr Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zu den Sammelterminen helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.